

vimö
verein intergeschlechtlicher
menschen österreich



TÄTIGKEITSBERICHT

2023



VIMÖ & VIMÖ WIEN

Das Jahr 2023 war für VIMÖ und VIMÖ Wien ein vielseitiges Jahr. Am 19. Mai 2023 feierte der Film „Inter*Story: Ein Stück Aktivismus – der Film“ im Kulturzentrum 4lthangrund Premiere. Der Film ist aus den Aufnahmen der Theatervorstellungen im November 2022 geschnitten worden und bildet den Abschluss des Theater-Projekts von VIMÖ Wien, das im Vorjahr begonnen hatte. Im Juni 2023 konnten wir den Film erstmalig als Stream online zur Verfügung stellen, im Herbst folgte eine weitere Möglichkeit, sich den Film online anzuschauen.



Foto der Petitionsübergabe am 14.06.2023, Credits: #aufstehn_Clara Gottsauner-Wolf

Ebenso im Mai schickte VIMÖ einen [offenen Brief](#) mit der Unterstützung von 73 Organisationen an verschiedene Minister*innen und startete zusammen mit der Plattform Intersex Österreich (PIÖ), dem Verein Klinefelter*Inter, der Selbsthilfegruppe MRKH Austria und #aufstehn [eine Petition zum Schutz von Kindern mit Variationen der Geschlechtsmerkmale in Österreich](#). Nachdem im Frühjahr 2023 immer noch kein Gesetzesentwurf für ein Verbot von nicht konsensuellen und nicht notwendigen Eingriffen an Kindern und Jugendlichen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale in den Nationalrat eingebracht wurde, mussten wir die Öffentlichkeit erneut auf diesen Missstand aufmerksam machen und die Politiker*innen auffordern, endlich zu handeln. Am [14. Juni 2023](#) übergaben wir zusammen mit den anderen Organisationen Justizministerin Alma Zadić und Gesundheitsminister Johannes Rauch über 7.000 Unterschriften von Menschen, die unser Anliegen unterstützen. Da sich auch im zweiten Halbjahr 2023 politisch wenig Neues ergab, organisierten wir zusammen mit der [Plattform Intersex Österreich \(PIÖ\)](#), [dem Verein Klinefelter*Inter](#), [der Selbsthilfegruppe MRKH Austria](#) und [#aufstehn](#) im Dezember erneut eine [Kundgebung](#) vor dem Parlament, um unserem Anliegen Nachdruck zu verleihen.



Magdalena Klein auf der Kundgebung im Dezember. Share Pic von unseren Social-Media-Kanälen.

Credits: VIMÖ_#aufstehn_Clara Gottsauner-Wolf

Außerdem starteten wir eine [SocialMedia Kampagne](#), bei der wir verschiedene Organisationen und Privatpersonen um ein Statement für den Schutz von intergeschlechtlichen Kindern baten. Nachdem seit 2022 ein entsprechender Gesetzesentwurf aus dem Justizministerium vorliegt, stellt VIMÖ umso mehr die Forderung, dass dieser endlich dem parlamentarischen Prozess zugeführt wird und die Regierung hierzu endlich handelt!

Im Jahr 2023 verzeichneten wir personellen Zuwachs im Bereich Finanzen. Seit September unterstützt uns Florian Deppert und ist ein wichtiger Teil unseres Teams geworden. Seit April 2023 hat das VIMÖ Wien Büro dreimal in der Woche fixe [Öffnungszeiten](#).

Community-Arbeit und Vernetzung



Die Teilnehmer*innen des Community-Events in Paris. Foto: Oii Europe

Auch im Jahr 2023 informierten wir über unseren monatlichen Newsletter die Mitglieder unserer Community über anstehende Veranstaltungen, Umfragen, Medienberichte und Stellenanzeigen. Wir waren mit mehreren Personen auf dem [Community-Event](#) unseres Dachverbands [Oii Europe](#) im Mai präsent, das in Paris stattfand und nutzten die Gelegenheit, uns mit intergeschlechtlichen Menschen und ihren Eltern aus ganz Europa über ihre Erfahrungen auszutauschen und zu vernetzen.

VIMÖ-Community-Events:

Seit April 2023 gibt es im Büro von VIMÖ Wien die Möglichkeit für einen regelmäßigen [Community-Austausch](#). Jeden dritten Dienstag im Monat ist das Büro von 18:00-20:00 geöffnet für Gespräche, gemeinsames Teetrinken oder zum Schmökern in der kleinen Bibliothek. In den Sommermonaten Juli und August fand kein Austausch statt.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Treffen in Wien haben wir im Juni bzw. Juli jeweils ein Community-Treffen in Linz und Graz organisiert. Unsere Winterfeier fand im Dezember digital statt, um intergeschlechtlichen Menschen aus ganz Österreich die Möglichkeit zu bieten, mit uns gemeinsam

auf das Jahr 2023 zurück zu blicken und gemeinsam zu feiern. An unseren Treffen nahmen selbstverständlich auch wieder Angehörige und Eltern, die sich ebenso als Teil der übergreifenden Community verstehen, teil und haben unsere Treffen bereichert.



VIMÖ Wien konnte 2023 dank einer Förderung unseres Projekts „Community- und Capacitybuilding der inter* Community“ insgesamt drei empowernde Workshops für die Community anbieten. In einem [Workshop ausschließlich für Eltern](#) von intergeschlechtlichen Kindern konnten sich die Teilnehmer*innen darüber austauschen, wie sie ihr Kind altersgerecht über seinen Körper aufklären können und eine empowernde Sprache für sich und ihr Kind finden. Ausschließlich für erwachsene Personen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale fand ein Workshop zum Thema „[Empowerment in medizinischen Settings](#)“ statt. In diesem Workshop wurden Strategien ausgetauscht und erarbeitet, mit denen die Teilnehmer*innen trotz negativer Vorerfahrung bei der Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen zukünftig ruhig und fokussiert bleiben können. Der dritte Workshop richtete sich an erwachsene Personen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale und an Eltern von intergeschlechtlichen Kindern. In diesem Workshop ging es um den [Umgang mit Medien und Öffentlichkeit](#). Hier wurde anhand von Beispielen erklärt, wie sich Personen auf öffentliche Termine vorbereiten können. Zusätzlich bestand Raum für den Erfahrungsaustausch untereinander. Die Rückmeldungen zu den Workshops waren durchweg positiv.

Interessenvertretung

Auch im Jahr 2023 haben wir uns national und international dafür eingesetzt, dass sich die Lebensbedingungen von intergeschlechtlichen Menschen verbessern und Diskriminierungspotentiale zurückgehen. Im April waren wir beim [Empfang der LGBTIQ-Intergroup](#) im Parlament mit dabei. Wir haben den Austausch mit Parlamentarier*innen genutzt, um unsere Anliegen nochmals in Erinnerung zu rufen und knüpften wichtige Kontakte zu Vertreter*innen der Zivilgesellschaft.

Am [IDAHOBIT](#) nahmen Vertreter*innen von VIMÖ an der Demonstration in Wien teil, bei der Luan Pertl auch eine Rede gehalten hat. Der weitere Mai und der Beginn des Junis waren geprägt durch unseren zu Beginn des Berichts erwähnten [offenen Brief](#), die [Petition](#), die [Petitionsübergabe](#) und eine parallel stattfindende [Kundgebung](#). Die Petition wurde den zuständigen Minister*innen mit über 7.000 Unterschriften übergeben, im weiteren Jahresverlauf kamen noch einmal fast 1.000 Unterschriften hinzu. Wir beteiligten uns außerdem an der österreichischen [Kampagne „#Schutz für alle“](#), die einen besseren Schutz vor Diskriminierung für die LGBTIQ-Community fordert. Im Juni wurde zudem der [LGBTIQ-Gesundheitsbericht 2022](#) veröffentlicht, in dem wichtige Daten gesammelt und Maßnahmen formuliert wurden, um die Gesundheitsversorgung für LGBTIQ+-Menschen in Österreich zu verbessern, insbesondere im Bereich der geschlechtlichen Vielfalt. VIMÖ war bereits im Expert*innenbeirat vertreten, der die Entstehung des Berichts begleitet hat.



Pressekonferenz zur Vorstellung des LGBTIQ+ Gesundheitsberichts am 07.06.2024. Foto: VIMÖ

Vertreter*innen von VIMÖ waren auf den Paraden in Wien, Linz und Graz im Pride Monat mit dabei und trugen unsere Anliegen auf die Straße. Bei der Parade in Linz waren wir mit Tinou Ponzer außerdem Teil der Jury, die die eindrucksvollste Gruppe prämierte. In Wien hat Luan Pertl im

Rahmen der [„Vienna Pride Konferenz“](#) einen Workshop angeboten und war Teil einer Paneldiskussion mit Politiker*innen zu „Diskriminierungsschutz“. Zusätzlich waren wir im Juni in [Gablitz](#) und haben dort einen Vortrag über Intergeschlechtlichkeit gehalten und einen Infotisch angeboten.



Tinou Ponzer (4. v. l.) bei der Veranstaltung in Gablitz. Foto: Privat

Im September 2023 wurde mit VIMÖ-Beteiligung bei der Veranstaltungsreihe „[Der Klagsverband diskutiert](#)“ erneut darüber geredet, wie intergeschlechtliche Menschen in Österreich vor normierenden Eingriffen im Kindesalter geschützt werden können. Die Veranstaltung wurde live gestreamt und neben Luan Pertl warender Volksanwalt Bernhard Achitz, Sandra Konstatzky von der Gleichbehandlungsanwaltschaft, Sebastian Öhner von der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und Elisabeth Greif von der JKU Linz auf dem Podium. Moderiert wurde die Veranstaltung von Klagsverbands-Geschäftsführer Paul Haller. Die [Aufzeichnung der Veranstaltung](#) kann auf YouTube angesehen werden.



Das Podium der Diskussionsrunde bei „Der Klagsverband diskutiert“ Foto: Klagsverband

Darüber hinaus vernetzten wir uns im Rahmen von Online- und Präsenzesprächen mit Mitgliedern der LSBTIQ*-Community und mit Politiker*innen, unter anderem nahmen wir an einem Vernetzungstreffen mit LSBTIQ-Organisationen aus ganz Österreich teil, das im März in Wien stattfand. Außerdem waren Luan Pertl und Tinou Ponzer im Juni zu einem Runden Tisch zu „LSBTIQ und Hate Crime“ ins Justizministerium eingeladen. Für den Austausch mit internationalen Aktivist*innen und Politiker*innen waren wir im Januar 2023 in Strasbourg bei einem offiziellen Empfang der isländischen Premierminister*in Katrín Jakobsdóttir und im April 2023 in Stockholm bei der Präsentation des Midterm-Report der EU LSBTIQA+ Equality Strategy mit Helena Dalli, ebenso

waren wir auch dieses Jahr wieder bei der ILGA Europe-Jahreskonferenz in Ljubljana.

Veranstaltungen



Grafik zur Ankündigung der Filmpremiere. Grafik: VIMÖ

Im Mai 2023 fand die [Premiere unseres Films „Inter*Story – ein Stück Aktivismus | der Film“](#) im [Kulturzentrum 4lthangrund](#) mit anschließendem Filmgespräch statt. Tinou Ponzer war im Juni beim [#Pride TEDx Donauinsel Salon](#) zu Gast und sprach über die Lebensrealitäten von inter* Personen und welche Dinge sich dringend ändern müssen, um diese Realität zu verbessern. Im August wurden wir vom [Kulturzentrum 4lthangrund](#) im Rahmen des Sommerkinos zum Filmgespräch nach dem Screening von „No box for me“ eingeladen, an dem Tinou Ponzer teilnahm. Außerdem durften wir einen Workshop zum Thema „Intersex people’s rights to their bodies“ geben, der ebendort im September stattfand. Im November 2023 waren wir mit einer Lesung zum Buch [„Inter*Pride – Perspektiven aus einer weltweiten Menschenrechtsbewegung“](#) im Rahmen der Trans* Awareness Week in Innsbruck zu Gast.

Peerberatung

Im Jahr 2023 konnte das Peer-Beratungsteam von Var.Ges an zwei Wochenenden an seinem Beratungskonzept weiterarbeiten. Bei diesen Treffen in St. Pölten und Mauerbach tauschte sich das

**VAR.
GES**

Beratungsstelle für Variationen
der Geschlechtsmerkmale

gesamte Peer-Beratungsteam auch zu den stattgefundenen Peerberatungen aus.

Dieses Angebot wurde von Erwachsenen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale und Eltern mit

Medien

Wir haben 2023 insgesamt vier Presseausendungen erstellt, verschiedenste Postings auf den sozialen Medien gemacht und Interviews für TV-, Radio-, online und Printmedien gegeben.

Unsere Presseausendungen:

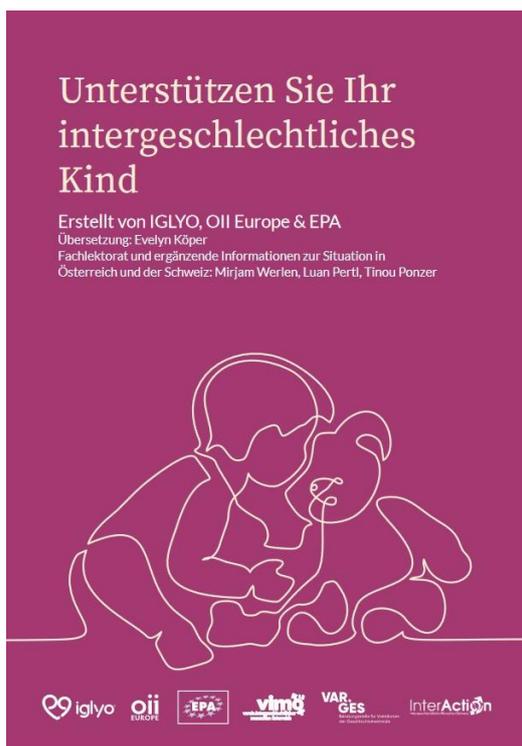
[11.04.2023](#): VIMÖ zu LGBTIQ-Intergroup im Parlament: Intergeschlechtliche Kinder müssen geschützt werden, Verbot seit zwei Jahren ausständig

[17.05.2023](#): Offener Brief von über 60 Organisationen: Österreich muss intergeschlechtliche Kinder und Jugendliche schützen

[14.06.2023](#): VIMÖ an ÖVP und Grüne: Schützen Sie endlich intergeschlechtliche Kinder und Jugendliche!

[11.12.2023](#): VIMÖ: ÖVP blockiert Schutz für intergeschlechtliche Kinder und Jugendliche!

Materialien und Drucksorten:



Wir haben unseren VIMÖ-Info-Flyer geringfügig überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Für die deutsche Übersetzung des Leitfadens [„Unterstützen Sie ihr intergeschlechtliches Kind“](#) standen Luan Pertl und Tinou Ponzer mit Fachlektorat zur Verfügung und dieser Leitfaden ist nun seit 2023 sowohl digital als auch in gedruckter Form erhältlich. Er bietet Eltern von intergeschlechtlichen Kindern die Möglichkeit, bei Fragen nachzulesen und sich auf Besuche bei Ärzt*innen vorzubereiten. Außerdem konnten wir die Broschüre [„Intergeschlechtliche Menschen in](#)

[Europa schützen](#)“ unseres Dachverbands OII Europe in gedruckter Version zur Verfügung stellen. Dabei handelt es sich um eine wichtige Handreichung für Gesetzgeber*innen und politische Entscheidungsträger*innen. Zusätzlich haben wir für VIMÖ und unser Projekt Var.Ges neue Visitenkarten erstellt. Ende des Jahres erfolgte auch die englische Übersetzung des Buches [„Inter*Pride – Perspektiven aus einer weltweit Menschenrechtsbewegung“](#), das von Paul Haller, Luan Pertl und Tinou Ponzer 2022 beim Verlag w_orten&meer herausgegeben wurde und u.a. ein Projekt von VIMÖ ist. 2024 ist die Präsentation in Form einer digital frei zugänglichen Publikation geplant!

Ausgewählte Berichte über unsere Arbeit in online und Printmedien, sowie im Hörfunk sind [unter diesem Link](#) zu finden.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei all jenen tollen Menschen und Organisationen, die uns gefördert, die mit uns kooperiert oder privat gespendet haben!



 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Gefördert aus den Mitteln
der Sozialversicherung



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



VIMÖ
ZVR: 756342502
www.vimoe.at / info@vimoe.at

VIMÖ Zweigverein Wien
ZVR: 1235838269
wien@vimoe.at